

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 19. Juni 2023 19:14

Zitat von icke

Nur der Richtigkeit halber: in Berlin handelt es sich dabei nicht um Religionslehre sondern um Lebenskunde. Das Kennenlernen der Religionen und die Auseinandersetzung damit sind nur ein Teil des Rahmenlehrplans und unterliegen klar den Grundlagen einer Humanistischen Bildung. Das ist also nicht neutral, sondern es wird davon ausgegangen, dass Gott nicht existiert. Ich hatte aus diesem Grund auch schon muslimische Eltern, die ihre Kinder lieber im Religionsunterricht angemeldet haben als bei Lebenskunde, da ihnen das näher war.

Falls jemand Interesse hat: hier findet man den Rahmenlehrplan dazu:
<https://humanistisch.de/x/lebenskunde-.../rahmenlehrplan>

Deswegen habe ich es Religionslehre genannt, weil es eben in Übereinstimmung mit der Konfession unterrichtet wird. In Berlin, wo Religionsunterricht kein ordentliches Unterrichtsfach ist, ist die Besonderheit nun eben, dass hier für alle SuS Ethik verpflichtend ist. Religionslehre (die bei den Humanisten Lebenskunde heißt) ist ein freiwilliges und unbenotetes Zusatzangebot.